

Erschütternde Reise in die Vergangenheit

LAMBACH / Zeitgeschichte bedeutet für die Schüler der Handelsakademie nicht das bloße Auswendiglernen lang zurückliegender Jahreszahlen. Zwei Monate lang hat die 3. Klasse gemeinsam mit dem trafo.K und den zwei Linzer Künstlern Hermann Lohninger und Alexander Jöchel am Projekt „Versteinerte Feindschaften“ gearbeitet – und dabei die Geschichte von Kriegerdenkmälern erforscht. Im Rahmen des Festivals der Regionen präsentieren die Schüler am Samstag, 28. Juni, ab 11 Uhr am Lambacher Marktplatz das Ergebnis ihrer Arbeit und ihre Statements zum Thema „Feindschaft“, Geschichte und Erinnern.

Vor allem das Lambacher Kriegerdenkmal stand im Mittelpunkt des Interesses der 21 Schüler. Aber auch die Nachbargemeinden haben die Jugendlichen genauer unter die Lupe genommen. Beim Durchforsten der Ge-

meindechroniken, des Internets und im Gespräch mit Zeitzeugen sind sie dabei auf so manch interessante – und oft erschütternde – Details gestoßen. „Viele von uns haben zum Beispiel nicht gewusst, dass in Gunskirchen ein Konzentrationslager war. Das war schon sehr erschreckend“, erklärt Susanne Pözlberger, eine der engagierten Schülerinnen.

Sie und ihre jungen Kollegen sind überzeugt: Trotz der vielen Arbeit, die die Schüler großteils in ihrer Freizeit erledigt haben, hat sich das Projekt ausgezahlt. Bei der Präsentation hoffen die Schüler nun, ihre Erkenntnisse an die Besucher weitergeben zu können.

Mittelpunkt am Samstag ist der Projektstand am Marktplatz, der als Treffpunkt und Informationszentrum dient. Mit T-Shirts wollen die Schüler vor Feindschaft und Gewalt warnen und aufmerksam machen. Außerdem ha-

ben die Jugendlichen einen Oldtimerbus als „Geschichtstaxi“ organisiert. Eine etwa eineinhalbstündige Rundfahrt (Abfahrt um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr) führt die Teilnehmer an „ausgewählte Orte mit Geschichte“: Etwa nach Stadl-Paura, wo gleich drei Kriegerdenkmäler an die Vergangenheit erinnern. In

Fischlham wird die Volksschule, die Adolf Hitler besuchte, angefahren. „Dort ist auch ein Gespräch mit einem Zeitzeugen geplant“, erzählt Pözlberger. Schließlich steht noch Gunskirchen und natürlich Lambach am Fahrplan der ungewöhnlich und sicherlich nachdenklich stimmenden Rundfahrt.